



Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Alumni-Brief Ausgabe 78, Dezember 2022



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Verlaufe dieses zu Ende gehenden problematischen Jahres 2022 sind viele Ereignisse außerhalb der Alumni-Erlebnisse so wichtig geworden, dass wir mit diesen beginnen möchten:

Die Corona-Pandemie klingt ab und wird - obwohl sie den Klinikbetrieb noch nahezu unverändert belastet*) - zum Randgeschehen angesichts der jetzt anderen gesellschaftlichen Probleme von unvorstellbarem Ausmaß. Der Ukrainekrieg ist das wichtigste Problem, gefolgt von Teuerung und Energieknappheit und noch dazu überlagert von Klimakrise und Anstieg der winterlichen Infektionskrankheiten. „Alle Gewissheiten und Überzeugungen zählen nicht mehr“, sagt Professor Werner, der Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums wörtlich in seinem Brief zum Jahreswechsel 2022/2023 an die Mitarbeiter:innen in der Universitätsmedizin Essen.

Wenn Sie weiterblättern, wird Ihnen der ungewöhnliche Umfang dieses Rundbriefes auffallen. Er ergibt sich aus dem Hacker-Angriff, der den oben genannten Problemen die Spitze aufsetzte. Die Medienkorrespondenz der Universität Duisburg-Essen kam zum Erliegen, samt derjenigen der Medizinischen Fakultät. Inzwischen, nach fast einem Monat, beginnt die elektronische Kommunikation wieder. Das geht aber nur Stück für Stück, und die Korrespondenz über die Universitätsadresse -wird bis in das Neue Jahr hinein noch lückenhaft bleiben. Wenn ein Link in den Artikeln wegen des Hackerangriffs derzeit nicht funktioniert, versuchen Sie es bitte in einigen Wochen immer mal wieder. Zum Glück ist das Universitätsklinikum selbst ein eigenes IT-Netz und blieb dank der exzellenten Arbeit seiner IT-Abteilung –zum Glück auch für die Patientendaten - im Wesentlichen unbetroffen. Und so können wir Alumni unsere Mitteilungen über das Universitätsklinikum verteilen und damit auch die Kommunikationsschwächen des Dekanats ausgleichen.

Das ist eine gute Nachricht. Und weiter unten werden sie weitere gute Nachrichten bezüglich Forschung und Patientenbetreuung finden. Das sollte über das hinwegtrösten, was das Jahr 2022 – wie es der Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums in seinem Weihnachtsbrief an die Mitarbeiter:innen deutlich ausgesprochen hat – „an Negativem, Belastendem und Frustrierendem“ angerichtet hat.

*) am 28. November - wie im Schnitt das ganze Jahr 2022 über – 54 COVID-19-Patienten stationär, davon 15 intensiv behandelt. Egal ob Begleitproblem einer anderen Erkrankung, eine erhebliche Arbeitsbelastung. Keine Todesfälle mehr im Herbst. (Statistik: Prof. Dolff, Infektiologie)

Für das Krankenhaus steht an vorderster Stelle das Personalproblem. Der Abschluss des Tarifvertrages für die Pflege (nach zusätzlich belastendem 6-wöchentlichen Streik) ist jetzt eine wichtige Grundvoraussetzung für eine Besserung, doch wirkt sie sich so allein noch nicht aus. Die Abwanderung ist noch größer als die personelle Zuwanderung. Wenn es mehr Personal gäbe, würden auch die medizinischen Engpässe gelöst, denn dazu ist ein Krankenhaus ja da. Ganz schlecht sei es für die Stimmung im Personal, dass der sog. Corona Bonus der Bundesregierung nur an Pflegekräfte und nicht an nicht in der Pflege tätigem Personal, z.B. das Medizinische Fachpersonal (MFAs oder MTAs oder Physiotherapeuten) ausgezahlt wurde und auch nicht ausgezahlt werden kann, weil dazu keine finanziellen Möglichkeiten beständen, betont Prof. Werner in seinem Brief.

Auch in der Kinderklinik ist der Personalmangel das Hauptproblem, nicht die Herbstwelle an Infektionen (mit anderen Viren als Sars-CoV-2). Eine solche ist für die Kinderklinik ja nichts Neues, wurde nur während der Corona-Pandemie durch das Maskentragen unterdrückt. Erfreulicherweise gibt es wieder eine Pädiatrische Infektiologie, man stellt sich auch in der Pädiatrie wieder auf Infektionen ein. Die alte Regel, dass Betten vorgehalten werden müssen, war fast in Vergessenheit geraten. Es wurden Betten abgebaut. Zu meiner Zeit als Assistentensprecher (letztes Jahrhundert, Bonzel) war unsere Gangart: Eine Kinderklinik gilt mit einer Durchschnittsbelegung von 75% im Jahr als gut belegt, da für Zeiten von Infektionswellen Betten vorzuhalten waren. Es musste aber die Verwaltung immer wieder daran erinnert werden, dass man Kinderkliniken nicht mit voll zu belegenden z.B. orthopädischen Kliniken vergleichen kann.

Nun aber das Gute:

In der dritten Adventswoche brach mit Hilfe der Stiftung Universitätsmedizin, der Klinikenverwaltung und der Klinikapotheke der 40. Hilfstransport in die Ukraine auf. Wöchentlich fährt seit Monaten ein LKW-Transport mit Medikamenten und anderen Hilfsgütern in die Ukraine zur Versorgung dortiger Krankenhäuser. Seit Monaten nimmt die Universitätskinderklinik tumorkranke ukrainische Kinder zur Behandlung in Essen auf.

Nebenher gibt es auf Initiative der Verwaltung im Sinne der Beteiligung am politischen Auftrag zum „Green Hospital“ Energiesparmaßnahmen, gärtnerische Bemühungen durch Pflanzungen sowie Bau eines „Fahrradparkhauses“. Zum Glück werden Inflations- und Energiekosten (noch) vom Staat aufgefangen, sodass die Funktion des Krankenhauses trotz der Krise noch gewährleistet ist.

Im Weiteren haben wir drei traurige Botschaften an Sie weiterzugeben:

Wir beklagen den Tod von Professor Jan D. van Gool, gestorben am 28.10.2022 in Essen. Er war als zur Ruhe gesetzter niederländischer Kinderarzt und Kinderurologe (Antwerpen und Utrecht) vom 15.06.2009 bis zu seinem Tode wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE) tätig. - Wie kam das? Seine besondere Qualität bestand darin, eine kindgerechte Technik für eine gerätearme Blasenfunktionsmessung einzurichten. Sein Verfahren war so gut, dass er dieses auch im „Hospital for Sick Children“ in Philadelphia einführte. So wirkte er mit

diesem Können in der Internationalen Harnwegsreflux-Studie mit, welche der damalige - inzwischen verstorbene - Direktor der Universitätskinderklinik für Nephrologie initiiert und von Essen aus koordiniert hatte. Im Verlaufe dieser über Europa und bis in die USA reichenden 20-jährigen Studie (Ergebnis: Refluxe dürfen nicht, wie vorher Usus, ex cathedra operiert werden, sondern können in vielen Fällen auch unoperiert bleiben) wurde van Gool auch zum Experten für Langzeitstudien und kritische Medizin. Die Studie wurde statistisch und epidemiologisch von der IMIBE betreut. So war es logisch, seine Expertise im Durchführen von wissenschaftlichen Vergleichsstudien mit den langjährig mit ihm zusammen im Refluxstudien-Team arbeitenden IMIBE-Statistikern Herbert Hierche und Brigitte Lax zu vereinen. Ein wichtiges Beispiel für eine nicht-refluxstudienverbundene Arbeit war die metaanalytische Verteidigung der These, dass Folsäure-Mangel gehäuft zur Entwicklung von Fehlbildungen beim Fötus führt (Harnwege, Neuralrohrspaltbildungen). Van Gool und seine Mitarbeiter haben durch ihre Analysen die prophylaktische Ergänzung der Nahrung der Schwangeren mit Folsäure zur Verhütung dysraphischer Störungen (z.B. Spina bifida) in die pädiatrischen Leitlinien miteingebracht.

Dazu Literatur-Links: <https://doi.org/10.1080/10408444.2020.1727842> und <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/29777755/>

Verstorben im Alter von 90 Jahren ist am 17.10.2022 auch die Kinderärztin und Radiologin, Frau Dr. Elisabeth Brunier, die die Kinderradiologie am Universitätsklinikum Essen aufgebaut hat. Sie war u.a. die Referenzradiologin in der oben genannten internationalen Harnwegsrefluxstudie bei Kindern.

Als drittem Verstorbenen gedenken wir des Labor- und Transfusionsmediziners, Herrn Professor Dr. med Paul Gerhard Höher aus Wuppertal. Er war Direktor des Institutes für Medizinische Mikrobiologie und Immunologie am Helios-Universitätsklinikum Barmen in Wuppertal. Prof. Höher hatte in Essen promoviert und war 2019 von Prof. Buer mit der Goldenen Promotion geehrt worden.

Das Frühjahrstreffen mit dem Spaziergang durch den Campus und die Demonstration der Robotic als Hilfsmittel sowohl bei operativen Eingriffen in der Medizin (Frauenheilkunde) als auch in der Arznei-Anfertigung und -Logistik (Apotheke) steht immer noch an. Jetzt nach der Corona-Pandemie sollte es möglich sein, dieses Programm endlich durchzuführen. Die Planung zur Erstellung eines Filmes über die Robotic in der Frauenheilkunde, gemeinsam mit Prof. Kimmig, ist schon weit fortgeschritten, wir werden Ihnen den Film über unsere Homepage zur Verfügung stellen.

Schließlich planen wir, das 10-jährige Bestehen der Vereinigung Alumni etwas feierlicher zu gestalten als sonst. Deshalb haben wir einen Samstag gewählt, damit aus der Ferne Anreisende den Anreiz haben, ein ganzes Wochenende in ihrer ehemaligen Studienstadt mit all ihren kulturellen Möglichkeiten zu verbringen. Merken Sie sich den Termin vor: Samstag, den 21. Oktober 2023, von ca. 9 Uhr morgens bis ca. 15 Uhr nachmittags.

Wir hatten versprochen, Ihnen den wegen der COVID-19-Erkrankung von Frau Prof. Hinney auf unserer Jahresversammlung ausgefallenen Vortrag zu genetischen Besonderheiten bei COVID-19-Verläufen nachzureichen. Sowie das IT-System der Universität wieder funktioniert, können Sie den Vortrag auch über unsere Homepage einsehen. Derzeit geht es über folgenden Link:

<https://cloud.uk-essen.de/f/263b27af3ae040108fba/>

Wir geben Ihnen auch noch einmal die Links der anderen beiden Vorträge zu COVID-19:

Prof. Dr. med. Oliver Witzke: „Neues zu COVID-19“

<https://cloud.uk-essen.de/f/d39adc0bf2e64c22b81d/>

Prof. Dr. rer.nat. Ingo Trilling: „Neues aus der COVID-19-Forschung“

<https://cloud.uk-essen.de/f/85e55ce37a3c41e3b72e/>

Für das große Weihnachtssingen am 22. Dezember um 17 Uhr im Stadion Essen an der Hafenstraße (siehe weiter hinten, Seite) erhält das Alumninetzwerk 100 Freikarten von der Stiftung Universitätsmedizin. Wer Tickets möchte, bitte Anzahl per Mail mitteilen an: info@universitaetsmedizin.de Sie erhalten dann Gutschein-Codes zugeschickt, mit dem Sie sich kostenlose Tickets online generieren können (sehr einfach - eine Anleitung wird mitgeschickt).

Weitere Infos und Tickets unter: www.stadionweihnachtssingen.de/essen

Wir bitten Sie wieder, unter Ihren Kollegen für uns zu werben, und, falls Sie selbst es noch nicht sind, bei uns Mitglied zu werden!

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gesegnetes und gesundes Neues Jahr!

Ihre

R. Kimmig
Vorsitzender

Franz Weber
stellv. Vorsitzender

K.-E. Bonzel
Schatzmeister

Nachfolgend für Sie Aktuelles und Neues
aus der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
und der Universitätsmedizin Essen

Mitteilungen aus der Medizinischen Fakultät und der Universitätsmedizin Essen – Personalien

Neue Stiftungsprofessur für Melanomforschung: Molekularbiologe Prof. Rambow ordnet Melanomunterformen und legt „Tumorkarten“ an.



Prof. Dr. Florian Rambow ist neuer Stiftungsprofessor für Tumor-Bioinformatik (*„Wolfgang und Gertrud Böttcher Stiftungsprofessur“* der Stiftung Universitätsmedizin Essen) mit dem Schwerpunkt „Melanomforschung“ am *Westdeutschen Tumorzentrum (WTZ)*. Für Hautkrebs-Betroffene wird er hochauflösende (sehr präzise) „funktionelle“ Tumorkarten anlegen, die über das Innere des Tumors bis auf die Nanoebene

Auskunft geben (Verteilung von Tumorzellen und Immunzellen als Spezifikum für den Tumor). Dazu erstellen **Prof. Rambow** und sein Team Profile („Tumorkarten“) von Melanom-Schädigungen der Erkrankten, aber auch von verschiedenen Modellsystemen unter medikamentös unbelasteten und belasteten Bedingungen. Das können sie, weil die Computertechnik es heute ermöglicht immense Datenmengen aus Zelleigenschaften zu sammeln und auf ihr Muster zu untersuchen. So hofft man, immer präzisere und personenzugeschnittene Immuntherapien zu entwickeln. „Wir haben [früher] unterschätzt, wie komplex ein einzelner Tumor mit seinen Millionen Zellen ist“, sagt **Prof. Rambow**. **Prof. Rambow** wurde für seine exzellenten Forschungen mehrfach gefördert und ausgezeichnet. Seine zunächst auf 5 Jahre bemessene Stiftungsprofessur geht auf eine Spende der Familie Böttcher von 3 Millionen Euro an die *Stiftung Universitätsmedizin Essen* zurück.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1382>

nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 34, 26.8.2022 – Team Marketing und Kommunikation
und aus: Mitteilungen des Dekan 03/2022, 1.9.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

und aus: Management Krankenhaus, 05.08.2022 <https://www.management-krankenhaus.de/news/uk-essen-florian-rambow-untersucht-schwarzen-hautkrebs>

Neu an der Fakultät: Prof. Dr. Eva-Maria Skoda für das Fach Psychoonkologie



Wer an Krebs oder COVID-19 leidet, erlebt das meist als Ausnahmesituation. Wie diese die Betroffenen seelisch beeinflusst, erforscht **Dr. Eva-Maria Skoda**, neue Professorin für Psychoonkologie und Somatopsychie an unserer Fakultät. An der *LVR-Klinik für Psychosomatische Medizin in der Universität Duisburg-Essen* und dem *Universitätsklinikum Essen* untersucht sie zudem, wie Menschen mit und nach COVID-19 psychisch besser versorgt werden können. Für ihre Habilitation untersuchte sie, wie sich die Pandemie auf Seele und Verhalten von Menschen auswirkt. Ihre Forschung wurde mehrfach gefördert.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1387&crmailing=13659056&crcustomer=2739&crlink=74540328>

aus: Mitteilungen des Dekan 03/2022, 1.9.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Neu in der Medizinischen Fakultät: Jun.-Prof. Dr. rer.nat. Ana Isabel Casas erforscht neurovaskuläre Erkrankungen



Dr. Casas ist neue Juniorprofessorin der *Netzwerkpharmakologie für neurovaskuläre Erkrankungen in der Neurologie* (Direktor **Prof. Ch. Kleinschnitz**). Sie hat Biotechnologie und Neuropsychopharmakologie studiert. Mit ihrem Team wird sie unter anderem Therapien für Schlaganfallpatient:innen entwickeln, die unter langfristigen Beeinträchtigungen leiden. **Jun.-Prof. Casas** promovierte an der Maastricht-Universität über Netzwerkpharmakologie im Schlaganfall. Danach erhielt sie ein DFG-Postdoktoranden-Stipendium und forscht seit zwei Jahren in der Klinik für Neurologie.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1378&crmailing=13659056&crcustomer=2739&crlink=74711538>

aus: Mitteilungen des Dekan 03/2022, 1.9.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Antrittsbesuch der neuen Rektorin der Universität Duisburg-Essen im Universitätsklinikum Essen



Prof. Dr. Barbara Albert, neue Rektorin der *Universität Duisburg-Essen*, hat sich bei ihrem Antrittsbesuch im *Universitätsklinikum der Universitätsmedizin Essen (UME)* über die universitäre Medizin in Essen informiert. Nach der Begrüßung durch die Vorstände **Prof. Dr. Jochen A. Werner, Thorsten Kaatze** und **Prof. Dr. Jan Buer** folgten Vorträge aus den *UME-Forschungsschwerpunkten* Immunologie/Infektiologie, Onkologie, Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften und Herz-Gefäß-Medizin.

nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 37, 16.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Psychosomatiker Prof. Dr. Martin Teufel ist neuer Ärztlicher Direktor des LVR-Klinikums in der Universität Duisburg-Essen



Der Direktor der *Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie*, **Prof. Dr. Martin Teufel**, ist seit dem 15. November für vier Jahre Ärztlicher Direktor des *LVR-Klinikums Essen* (im Campus Medizin). Er übernimmt das Amt von **Prof. Dr. Norbert Scherbaum**, Direktor der *Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin*, der das *LVR-Klinikum* acht Jahre führte und nun stellvertretender Ärztlicher Direktor ist. **Prof. Teufel** hat die *Professur für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Medizinischen Fakultät der*

Universität Duisburg-Essen inne. Der Experte für Ess- und Gewichtsstörungen ist Präsident der *Deutschen Gesellschaft für Essstörungen*.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 37, 16.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Rechtsmediziner Prof. Bajanowski tritt in den Ruhestand



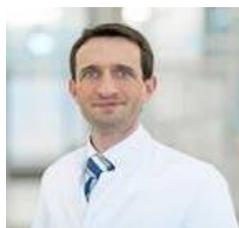
Von links: Prof. Dr. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor, Prof. Dr. Thomas Bajanowski, und Thorsten Kaatze, Kaufmännischer Direktor.

Knapp 20 Jahre leitete **Prof. Dr. Thomas Bajanowski** das *Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Essen*. Nun hat er sich von der *Universitätsmedizin Essen* verabschiedet, um in den Ruhestand zu gehen. Neben der Forschung und Lehre ist das *Institut für Rechtsmedizin* für die rechtsmedizinische

Versorgung in den *Landgerichtsbezirken Essen und Bochum* zuständig. Neben rund 700 richterlich angeordneten Obduktionen pro Jahr führt das Institut auch Untersuchungen an lebenden Menschen durch, so unter anderem nach Delikten wie Körperverletzung, Kindesmisshandlung oder Vergewaltigung. Der gebürtige Jenaer **Prof. Bajanowski** hat sich auch berufspolitisch sehr engagiert, so war er unter anderem Präsident der *Deutschen Gesellschaft für Rechtsmedizin*. Zudem veröffentlichte er rund 200 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 40, 7.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Anästhesist Prof. Brenner ist neuer stellvertretender Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Essen



Prof. Dr. Thorsten Brenner, Direktor der *Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin*, wird mit sofortiger Wirkung neuer stellvertretender Ärztlicher Direktor des *Universitätsklinikums Essen*. Er folgt auf den Pathologen **Prof. Dr. Kurt Werner Schmid**, der diese Funktion bis 31. Juli über einen Zeitraum von rund 16 Jahren innehatte. Die Amtszeit von **Prof. Brenner** läuft fünf Jahre. „Ich freue mich sehr, dass wir mit **Prof. Brenner** nicht nur einen herausragenden Fachmann und angesehenen Kollegen für die

Position des stellvertretenden Ärztlichen Direktors gewinnen konnten, sondern auch eine Persönlichkeit, deren Wirken durch gelebte Interdisziplinarität und Kollegialität geprägt ist. **Prof. Brenner** wird mit seinen Qualitäten dazu beitragen, die *Universitätsmedizin*

Essen in sehr herausfordernden Zeiten auf ihrem Weg zum smarten und grünen Krankenhaus der Zukunft zu entwickeln“, sagt **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 42, 21.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Neue Professorin für Zellplastizität und Metastasierung in der Tumorforschung



Prof. Dr. Barbara M. Grüner, *Innere Klinik* (Tumorforschung), ist neue Professorin für Zellplastizität und Metastasierung der *Universität Duisburg-Essen*. Als Leiterin der Emmy-Noether-Nachwuchsgruppe „Molekulare Tumorpathologie“ untersuchte sie am *UK Essen* bisher, mit welchen molekularen Mechanismen Tumorzellen den Primärtumor veranlassen und zu anderen Organen des Körpers streuen.

Nun analysiert die 39-Jährige, wie Krebszellen auf Veränderung in ihrer Umwelt reagieren. Neben genetischen Faktoren fokussiert die

Professorin erworbene Eigenschaften und den Stoffwechsel der Zellen. Methodisch nutzt sie etwa 3D-Organoid-Kulturen, mit denen die Komplexität von Organen nachgeahmt wird, und das DNA-Barcoding, mit dem Tumorzellen genetisch markiert werden und sich bei der Metastasierung und Therapie verfolgen lassen.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 45, 11.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Bakterielle Niereninfektionen im Fokus der Forschung: Projekt ‚BARICADE‘ Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) bewilligt vierjährige Förderung



Prof. Dr. Engel

Infektionen der Niere kommen in der Bevölkerung sehr häufig vor und können unter Umständen lebensbedrohliche Folgen haben. Um diese bakteriellen Infektionen auf molekularer Ebene besser zu verstehen, fördert die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* in den kommenden vier Jahren eine interdisziplinäre Forschungsgruppe, in der die *Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)*, das *Universitätsklinikum Bonn (UKB)*, die *Universität Duisburg-Essen (UDE)* und die *Westfälische Wilhelms-Universität Münster (WWU)* zusammenarbeiten. Das Projekt "Bakterielle renale Infektionen und deren Abwehr (BARICADE)" befasst sich mit bakteriellen Virulenzfaktoren, Wirtsmerkmalen, insbesondere der gewebespezifischen Mikroumgebung und der angeborenen Immunantwort, sowie Aspekten der antibakteriellen Therapie. Sprecher des Konsortiums ist **Prof. Dr. Florian Wagenlehner**, Urologe an der *JLU*. Am Standort Essen untersuchen die Arbeitsgruppen von **Prof. Dr. Daniel R. Engel** und **Dr. Olga Shevchuk** (*Institut für Experimentelle Immunologie und Bildgebung, Universitätsklinikum Essen*, Direktor **Prof. Dr. Matthias Gunzer**), wie das Immunsystem die Niereninfektion beeinflusst. An der *Universität Duisburg-Essen* beschäftigt sich das Team um **Prof. Engel** und **Dr. Shevchuk** mit der Wirkung des Immunsystems. „Dieses Verbundprojekt ist mit zwei Projekten in Essen angesiedelt und verwendet modernste Technologien, wie die örtliche Massenspektrometrie, die besonders exakte Einblicke auf immunologischer Ebene erlaubt“, erläutert **Prof. Engel**. Dazu werden Gewebe-, Urin- und Blutproben von Patient:innen mit Niereninfektion entnommen und immunologisch untersucht.

gek. nach Pressemitteilung 20.12.2022 Medizinische Fakultät Dr. Hänisch

Universitätsmedizin Essen – Aktuelle Nachrichten

Das Universitätsklinikum Essen wurde auch 2022 von der DEKRA zertifiziert

Auditorinnen und Auditoren der *DEKRA* waren drei Tage zur Re-Zertifizierung nach ISO 9001 im *Universitätsklinikum Essen*. Sie auditierten verschiedene Kliniken, Institute, Verwaltungsbereiche, die Apotheke, das Qualitätsmanagement sowie den Vorstand. Erstmals geprüft wurde das *Zentrale Tierlabor* und die *ZIT*.



„Aufgrund des hohen Implementierungsgrades des Qualitätsmanagement-systems werden die DEKRA-Auditoren der Zertifizierungsstelle empfehlen, dem UK Essen das Zertifikat zur Gesamtzertifizierung für weitere drei Jahre auszustellen“, freut sich **Patrick Ilski** von der *Stabsstelle Qualitätsmanagement und klinisches Risikomanagement im Universitätsklinikum Essen*.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 33, 19.8.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Priv.-Doz. Dr. Britta Hüning, Expertin für Frühgeborenen-Nachsorge übernimmt europäischen Co-Chair für Neugeborenen-Gesundheit



Frau Dr. Hüning, Oberärztin der *Kinderklinik I* (Direktorin Frau **Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser**) und Leiterin des *Bereichs Frühgeborenen-Nachsorge* wurde als Co-Vorsitzende der Topic Expert Group „*Follow-up and continuing care*“ der Vereinigung *European Standards of Care for Newborn Health (ESCNH)* berufen. Sie vertritt die Interessen der Expertengruppe im Lenkungsgremium und ist zudem Co-Autorin der Standards zum Entlass-Management und zu Impfungen.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 34, 26.8.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Neues Verwaltungs- und Ausbildungs-Gebäude für die Universitätsmedizin



Das *Universitätsklinikum Essen* hat in der Theodor-Althoff-Straße in Bredeney ein Gebäude mit 21.600 Quadratmeter Bürofläche erworben. Voraussichtlich ab 2023 wird der fünfstöckige Gebäudekomplex bezogen. „Es bieten sich nun im alten Verwaltungsgebäude Expansionsmöglichkeiten für klinische Leistungen, weil durch eine Auslagerung von Verwaltungsaufgaben nach Bredeney

Flächen frei werden. Und in der neu erworbenen Immobilie können wir erstmals unsere Aktivitäten bezüglich der Medizinalfachschoolen erweitern und an einem Standort konzentrieren sowie für unsere Forschungsexpansionen Flächen zur Verfügung stellen“, sagt der Kaufmännische Direktor **Thorsten Kaatze**.

So wird in das Gebäude auch das Research Center „*One Health Ruhr*“ einziehen. Dort werden grundlegende Mechanismen von Gesundheit und Krankheit von der Molekülebene bis hin zu übergeordneten Systemen erforscht.

Mehr unter: <https://www.uk-essen.de/presse/universitaetsklinikum-essen-kauft-grundstueck-und-bueroobjekt-in-bredeney/>

nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 34, 26.8.2022 – Team Marketing und Kommunikation

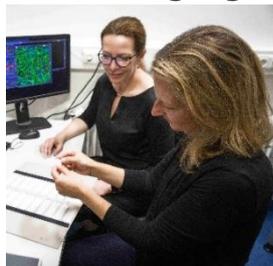
Gewebeschäden nach Reperfusion ischämischer Organbezirke: Konsortium erforscht neue Therapien

Der Ischämie-Reperfusionsschaden ist eine häufige Folge von z.B. Schlaganfällen oder Komplikationen nach Organtransplantationen – und kann aktuell noch nicht behandelt werden. Forschende unserer Fakultät möchten Abhilfe schaffen und suchen als Teil des FERROPath-Konsortiums nach neuen Therapiewegen. Das *Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)* unterstützt das *FERROPath* genannte Konsortium aus Mitarbeitern des Universitätsklinikums Essen, der Technischen Universität Dresden, des Helmholtz Zentrums München und der Universität Regensburg für 3 Jahre mit knapp 3 Millionen Euro. An den Essener Standort fließen davon rund 350.000 Euro. **Jun.-Prof.'in Dr. Casas** (Netzwerkpharmakologin, cf. S. 6) leitet das Essener Teilprojekt 6 mit **Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz**, Direktor der *Klinik für Neurologie des Universitätsklinikums Essen*. Leiterin des *Konsortiums* ist **Prof. Dr. Maria Fedorova** von der *Technischen Universität Dresden*.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1361&crmailing=13659056&crcustomer=2739&crlink=74399188>

gek. nach: Mitteilungen des Dekan 03/2022, 1.9.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Hirnschädigung bei Neugeborenen: Effektivere Therapien in Aussicht



Kommt es während der Geburt zu einem Mangel an Sauerstoff, kann das Gehirn eines Neugeborenen schwer geschädigt werden. Eine der häufigsten Hirnschädigungen ist die hypoxisch-ischämische Enzephalopathie (HIE). Leider gibt es bisher nur bedingt effektive Therapien. Forscherinnen unserer Fakultät verfolgen einen neuen Ansatz, der am Ende zu besseren HIE-Therapien führen könnte. Geleitet wird das Projekt von **Priv.-Doz. Dr. Josephine Herz** von der *Klinik für Kinderheilkunde I* (Direktorin **Prof.'in Dr. Ursula Felderhoff-Müser**) und **Priv.-Doz. Dr. Jadwiga Jablonska** aus

der *HNO-Klinik*. Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* unterstützt das Vorhaben für 3 Jahre mit rund 500.000 Euro.

gek. aus: Mitteilungen des Dekan 03/2022, 1.9.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Schlafapnoe: HNO-Klinik setzte erstmals einen sog. Zungenschrittmacher ein



Zungenschrittmacher wurden an der Charité entwickelt und arbeiten ähnlich wie Herzschrittmacher. Eine Elektrode am Zwerchfell registriert die Apnoe; eine andere stimuliert dann den N. Hypoglossus, um muskuläre Spannung in der Zunge aufzubauen. In der *Hals-Nasen-Ohrenklinik des Universitätsklinikums Essen* (Direktor **Prof. Dr. med. Stephan Lang**), in Kooperation mit dem *Westdeutschen Lungenzentrum in der Ruhrlandklinik*

der *Universitätsmedizin Essen* (Direktor **Prof. Dr. Helmut Teschler**), wurde kürzlich einem Patienten mit Schlafapnoe erfolgreich ein solcher Zungenschrittmacher eingesetzt. „Das Verfahren ist ein wichtiger Baustein in der Versorgung von Patienten mit therapieresistenter Schlafapnoe. Der Zungenschrittmacher kommt dann zum Einsatz, wenn Betroffene keine Überdrucktherapie tolerieren oder andere Verfahren wie die Unterkieferschiene nicht helfen. Vor dem Eingriff steht die Diagnose: Der Patient wird im Schlaflabor des *Zentrums für Schlaf- und Telemedizin der Ruhrlandklinik* (Leiter **Prof. Dr. Christoph Schöbel**) beobachtet und eine Schlafvideo-Endoskopie durchgeführt. Hier erfolgt nach dem Eingriff auch die Einstellung des Schrittmachers. „Die Operation setzt ein gutes Teamwork von Ärzten, Pflege und Medizintechnik voraus“, erklären die Oberärzte **Prof. Dr. Diana Arweiler-Harbeck** und **Priv.-Doz. Dr. Timon Hussain** von der *HNO-Klinik*.

nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 35, 2.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Universitätsmedizin Essen unter den ‚Top 10‘ der digitalisierten Unikliniken in Deutschland (Focus) UME erhielt das Deutschlandtest-Siegel „Digital Champion“



Die Bewertung basiert auf einer umfangreichen Studie des *Instituts für Management- und Wirtschaftsforschung* (Hamburg) und wurde im Auftrag von *Deutschland-Test* und dem Magazin *Focus Money* mit wissenschaftlicher Unterstützung des *Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Instituts* durchgeführt.

Für die Studie wurden 12.500 deutsche Unternehmen in den Kategorien Digitalisierung, Technologie und Innovation analysiert und bewertet, der Fokus lag dabei auf den Digitalisierungs-Umsetzungen. Die *UME* landete in

den Top Ten der Kategorie Uniklinika.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 36, 9.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Mikrobiologe Prof. Jan Buer neuer Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)

Die Mitgliederversammlung der *DGHM* hat **Prof. Dr. Jan Buer**, Direktor des *Instituts für Medizinische Mikrobiologie* und Dekan der *Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen*, zum Präsidenten gewählt.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 37, 16.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Herzinsuffizienz-Netzwerk Ruhr im Fachmagazin vorgestellt



Leiter Prof. Dr. Tienush Rassaf und Koordinator (links) und Prof. Dr. Peter Lüdike vom Herzinsuffizienznetzwerk Ruhr.

Die *Klinik für Kardiologie und Angiologie am Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum* (Direktor **Prof. Dr. Tienush Rassaf**) hat vor zwei Jahren das *Herzinsuffizienz-Netzwerk Ruhr* (Leitung **Prof. Dr.**

Peter Lüdike) gegründet. „Das zertifizierte Netzwerk mit strukturierten Prozessen zur Verbesserung der Versorgung von Patienten mit Herzschwäche ist mittlerweile das größte in Deutschland. Das Konzept ist so innovativ, dass es im renommierten *Fachmagazin European Heart Journal* vorgestellt wurde“, sagt **Prof. Rassaf**.

Mehr unter: academic.oup.com/eurheartj/advance-article/doi/10.1093/eurheartj/ehac480/6687152?login=false

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 37, 16.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Universitätsklinikum Essen Platz 20 von den ‚World Best Smart Hospitals‘ sowie weit vorn auch in verschiedenen anderen Disziplinen

Das *Universitätsklinikum Essen* gehört einmal mehr zum Kreis der „*World’s Best Smart Hospitals*“. Unter den für 2023 aufgelisteten 300 Krankenhäusern in 28 Ländern landet das *UK Essen* auf Platz 20. Das bedeutet Platz 2 in Deutschland hinter der *Charité* (11. Platz), europaweit Platz 5 und zudem acht Plätze besser als noch 2021. Im Ranking, das das *US-Magazin Newsweek* und das Statistik-Unternehmen *Statista* erstellt haben, sind als „*World’s Best Specialized Hospitals*“ auch einzelne Kliniken der UME in ihrer jeweiligen Fachkategorie platziert: Das *Westdeutsche Tumorzentrum* (68./300), die *Klinik für Kardiologie und Angiologie* (108./300), das *Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin* (109./200) und die *Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie* (30./125). Basis für das Ranking ist eine Umfrage unter 40.000 Gesundheitsexperten.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 40, 7.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Universitätsmedizin Essen auf Platz 1 im Ruhrgebiet (Focus-Klinikliste 2023)



Die *Universitätsmedizin Essen* mit ihren Standorten *Universitätsklinikum, Ruhrlandklinik, St. Josef Krankenhaus Werden* sowie *Herzchirurgie Huttrop* ist gemäß der aktuellen *Focus-Klinikliste 2023* weiterhin der beste Gesundheitsdienstleister in der Metropolregion Ruhr.

Auch im bundesweiten Vergleich bleibt die *Universitätsmedizin Essen* mit Platz 19 unter den 20 besten der knapp 2.000 Kliniken in Deutschland. Ein Schwerpunkt ist dabei die Onkologie mit den Krankheitsbildern Darmkrebs, Knochenkrebs, Brustkrebs, Gynäkologische Onkologie, Kopf-Hals-Tumoren,

Lungentumoren, Strahlentherapie, Hirntumoren, Hautkrebs, Lymphome, Leukämie, Nierenkrebs, Prostatakrebs sowie Hodenkrebs. Weitere Auszeichnungen betreffen die Schilddrüsenchirurgie, Diabetes, Gallenchirurgie, Sportmedizin und -orthopädie, die Herzchirurgie, Proktologie, Risikogeburten und Pränataldiagnostik, Rhythmologie, Kardiologie, Neonatologie, Hornhauterkrankungen, Refraktive Chirurgie, Hauterkrankungen, Parkinson, Schlaganfall sowie Multiple Sklerose.

Mehr Infos: www.uk-essen.de/presse/focus-klinikliste-2023-universitaetsmedizin-essen-bleibt-die-nummer-eins-in-der-metropolregion-ruhr/

gek. und erg. nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 42, 21.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Prof. Timmermann, Leiterin der Protonentherapie neu in der ENTYAC Leadership Group zur Verbesserung der Strahlenbehandlung von Kindern



Prof. Dr. Beate Timmermann, Direktorin der *Klinik für Partikeltherapie* und Leiterin des *Westdeutschen Protonenzentrums (WPE)* wurde von der *Europäischen Gesellschaft für Strahlentherapie (ESTRO)* in die Führungsgruppe der ENTYAC gewählt. **Prof. Timmermann** kann hier ihre Erfahrungen in der Strahlentherapie von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einbringen.

Das ENTYAC-Netzwerk hat besonders krebskranke Teenager und junge Erwachsene im Blick, die weder in der pädiatrischen Onkologie noch in der Erwachsenen-Onkologie ausreichend bedient werden.

Auf europäischer Ebene wurde deshalb 2019 das *Netzwerk für krebskranke Teenager und junge Erwachsene* (ENTYAC- *European Network for Teenagers and Young Adults with Cancer*) gegründet. Das Hauptziel von ENTYAC besteht darin, ein Netzwerk von Experten aufzubauen, welches die Zusammenarbeit mit allen in die Therapie involvierten Fachgruppen einschließt. Auch die Krankenpflege, die Sozialarbeit sowie die Patientenorganisationen in ganz Europa sind eingebunden. Inzwischen ist daraus eine weitreichende europäische Zusammenarbeit entstanden.

cf. www.wpe-uk.de - <https://www.wpe-uk.de/prof-timmermann-in-der-entyac-leadership-group-aufgenommen/>

gek. nach dem 2. Newsletter 2022 des Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen

Forschungspreis zum Lungenkrebs geht an Innere Klinik (Tumorforschung)



Prof. Dr. Alexander Schramm (links) und Dr. Sebastian Oeck, beide Innere Klinik (Tumorforschung).

Prof. Dr. Alexander Schramm und **Dr. Sebastian Oeck** aus der *Innenen Klinik* (Tumorforschung) haben den mit 20.000 Euro dotierten *Takeda Oncology* Forschungspreis für ihre Arbeiten zum Lungenkrebs gewonnen. Veränderungen im sogenannten KRAS-Onkogen sind bei Lungentumoren häufig. Im vergangenen Jahr wurde erstmals ein Medikament zugelassen, das die Funktion von KRAS blockieren und Lungentumore therapieren kann. Der Erfolg dieser Therapie ist jedoch zeitlich begrenzt, da der Tumor andere Überlebenswege findet und resistent wird. Die Arbeiten von **Prof. Schramm** und **Dr. Oeck** zeigen eine Möglichkeit auf, die Resistenz gegen diese Behandlung zu überwinden und dabei eine Kombinationstherapie zu nutzen, die derzeit in klinischen Studien erprobt wird und somit hoffentlich schon bald Patienten und Patientinnen mit Lungenkrebs zugutekommt.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 44, 4.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Förderpreise für drei Schmerzforschende



Von links: Dr. Laura Ricarda Lanters, Frederik Schlitt und Livia Asan von der Klinik für Neurologie.

Drei junge Schmerzforschende des *Zentrums für universitäre Schmerzmedizin* und Sprecherin des SFB/TRR 289 Treatment Expectation (Leiterin **Prof. Dr. Ulrike Bingel**) aus der *Klinik für Neurologie* (Direktor **Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz**) haben Förderpreise der *Deutschen Schmerzgesellschaft*, dem *Stifter Grüenthal* sowie *EVER Pharma* erhalten. Jeweils mit dem 2. Preis wurden **Frederik Schlitt**, Kategorie Klinische Forschung, über schmerzbezogene Lernmechanismen in Patientinnen und Patienten mit chronischen Rückenschmerzen, sowie **Dr. Laura Ricarda Lanters**, Kategorie Grundlagenforschung, zur Spezifität konditionierter Noceboeffekte bei viszeralen, interozeptiven Schmerzen, ausgezeichnet. Den Nachwuchsförderpreis Schmerz, 1. Preis, erhielt **Livia Asan**. Sie untersucht, wie unerwünschte Effekte nach einer Lumbalpunktion vermieden werden können.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 44, 4.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Technische Erweiterung im Protonenzentrum

Im *Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen* (WPE - Direktorin **Prof. Dr. Beate Timmermann**) wurde in einem weiteren Behandlungsraum das Pencil-Beam-Scanning (PBS) eingerichtet. Nun besitzen alle 4 Räume dieses exakte „Bleistift—Werkzeug“. Mit diesem Verfahren können Tumore punktgenau, wie mit einer Bleistiftspitze, abgefahren werden. So wird die Strahlendosis optimal verteilt. Dadurch kann gesundes Gewebe um den Tumor optimal geschont werden.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 45, 11.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Neuroimmunologe Prof. Stettner forscht über die Polyneuropathie



Das *Bundesministerium für Bildung und Forschung* (BMBF) fördert das gemeinsame Projekt „LINC“ (Lipid Immune Nerve Consortium) der *Unikliniken Essen, Münster, Heidelberg und Leipzig* für drei Jahre mit fast 4 Millionen Euro. **Prof. Dr. Dr. Mark Stettner**, *Klinik für Neurologie* (Direktor **Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz**), leitet die Untersuchungen in Essen. Neuroimmunologe **Stettner** erforscht, was bei der Polyneuropathie auf zellulärer Ebene geschieht. Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt vor allem auf dem Zusammenspiel zwischen dem Fettstoffwechsel der Nerven und der Aktivierung von fetterkennenden Immunzellen bei Patienten mit Polyneuropathien.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 48, 2.12.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Herausragende Forschungsergebnisse

Post-COVID-Syndrom: Nervensystem nimmt bei COVID-19 selten Schaden



Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz (li.) und Prof. Dr. Mark Stettner, (Oberarzt und Leiter der neurologischen Poliklinik)

Bis zu zehn Prozent der COVID-19-Betroffenen entwickeln nach überstandener Akutinfektion ein Post-COVID-Syndrom mit anhaltenden Beschwerden. Forschende der *Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Essen* (Direktor

Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz) sowie der *LVR-Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in der Universität Duisburg-Essen* (Direktor **Prof. Dr. Martin Teufel**) haben Post-COVID-Personen untersucht und festgestellt, dass das Nervensystem zumeist nicht dauerhaft geschädigt ist. Ein Zusammenhang zwischen der akuten COVID-Infektion und dem Auftreten von Langzeitfolgen ließ sich nur in rund zwei Prozent herstellen.

„Das bedeutet jedoch keineswegs, dass sich COVID-Betroffene die Symptome nur einbilden“, betont **Prof. Kleinschnitz**. Ganz im Gegenteil: Eine gründliche neurologische Untersuchung lohne sich in jedem Fall: „Wir haben einige Überraschungen erlebt. So fanden wir bei Menschen, die dachten an Post-COVID zu leiden, am Ende eine Multiple Sklerose, eine Gehirnhautentzündung oder eine Migräne.“ Die Studienergebnisse wurden im Fachmagazin „*Neurology and Therapy*“ veröffentlicht.

Mehr unter: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1391>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 36, 9.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Immunreaktion bei Sepsis: Zu stark? Zu schwach? Oder beides?

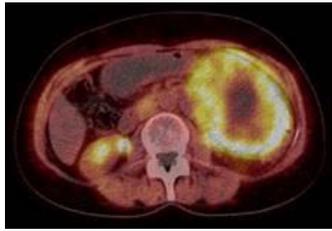
Bisher nahm man an, dass Sepsis und Multiorganversagen überwiegend Folgen einer überschießenden Immunreaktion („cytokine storm“) sind. Ein interdisziplinäres Team aus der *Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin* unter dem damaligen, jetzt emeritierten Direktor **Prof. Dr. Jürgen Peters** und der AG ‚*Regulation pathogenspezifischer Immunität*‘ (Leitung **Prof. Dr. Carsten Kirschning**) am *Lehrstuhl für Infektionsimmunologie im Institut für Medizinische Mikrobiologie IMMi* (Direktor **Prof. Dr. Jan Buer**) in der *Universitätsmedizin Essen* hat an Blutproben von Intensivpatienten festgestellt, dass die Immunantwort bereits am ersten Tag der Sepsis (gemäß aktuellen Sepsis-3-Kriterien) deutlich reduziert ist. Ihre Erkenntnisse wurden hochkarätig veröffentlicht (PLoS One. 2022 Aug 18;17(8):e0273247. doi: 10.1371/journal.pone.0273247. eCollection 2022.). **Willem Buys**, Doktorand am *Universitätsklinikum Essen* und Co-Erstautor: „Das Blut zeigte zwar hohe Entzündungswerte, reagierte aber im Reagenzglas im Vergleich zum Vollblut Gesunder nur vermindert auf Toll-like Rezeptor-Liganden, Bakterien und bakterielles Lipopolysaccharid, alles Faktoren, die sonst eigentlich eine starke Immunreaktion bewirken“.

Zur Veröffentlichung: <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/35981050/>

Mehr Info: <https://www.uni-due.de/med/meldung.php?id=1396>

nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 39, 30.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Highlight in der Nuklearmedizin: Radioliganden binden ans Tumorgewebe und strahlen vor Ort



Eine besondere Herausforderung der modernen Krebstherapie liegt darin, Rückfälle zu behandeln. Wenn ein Tumor erneut auftritt, ist er oft gegen die erste Therapie resistent geworden. An der *Universitätsmedizin Essen* kommt deshalb auch die Radioligandentherapie zum Einsatz, hierbei werden Tumore mit Radioliganden markiert und so direkt und gezielt bestrahlt. Ein Forschungsteam aus *Nuklearmedizin, Radiologie und Onkologie der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen* und

des *Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung* am Partnerstandort Essen/Düsseldorf hat sich eine neue Art der Radioligandentherapie angesehen, die auch bei besonders aggressiven Sarkomen und Bauchspeicheldrüsenkrebs zum Einsatz kommen könnte. Die in „*Clinical Cancer Research*“ veröffentlichte Studie zeigt, dass bei etwa einem Drittel der 21 therapierten Patientinnen und Patienten mit fortschreitender Metastasierung das Fortschreiten der Erkrankung gebremst werden konnte. „Die auf die Fibroblasten-Aktivierungsprotein alpha (kurz FAP, auf der Zelloberfläche von tumorassoziierten Fibroblasten und verschiedenen Tumoren zu finden) gerichtete Radioligandentherapie hat das Potenzial, die Behandlung bei Sarkomen, Bauchspeicheldrüsenkrebs und anderen FAP-exprimierenden Tumoren zu verbessern“, sagt **Prof. Dr. Wolfgang Fendler**, leitender Oberarzt in der *Klinik für Nuklearmedizin* (Direktor **Prof. Dr. Ken Herrmann**, MBA).

Die Veröffentlichung: aacrjournals.org/clincancerres/article/28/19/4346/709301/Safety-and-Efficacy-of-90Y-FAPI-46-Radioligand

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 42, 21.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Auszeichnungen und Ehrungen

Prof. Dr. Werner als „Kopf des Jahres“ ausgezeichnet



Richard Röhrhoff, Jury-Vorsitzender Marketing Club Ruhr (li.) , Prof. Dr. Jochen A. Werner (Mitte) und Frau Karin Wolnicz, Club-Präsidentin

Bei der *Tackengala* des *Marketing-Clubs Ruhr* am 18. August wurde der Ärztliche Direktor *des Universitätsklinikums Essen*, **Prof. Dr. Jochen A. Werner**, als „Kopf des Jahres“ ausgezeichnet. Die *Tacken-Jury* lobte **Prof. Werner** als bedeutenden Visionär, Ideengeber und Mutmacher.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 33, 19.8.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Corona-Forschung: Virologe Prof. Trilling wurde ausgezeichnet



(v.l.) Prof. Dr. Jan Buer, Prof. Dr. rer. nat. Mirko Trilling und Tobias Greling (Apotheker- und Ärzte-Bank).

Beim *Essener Gesundheitsforum* hat der Verein „*Essen.Gesund.Vernetzt. - Medizinische Gesellschaft*“ **Prof. Dr. Mirko Trilling** den mit 1000 Euro dotierten Preis der Kategorie „Gesundheit und Wissenschaft“ verliehen. Der Mitarbeiter der *Klinik für Virologie* erhielt die Auszeichnung für „Weitreichende Forschungsarbeiten im Themenfeld COVID-19/SARS-CoV-2“. Dekan und Vorstandsmitglied **Prof. Dr. Jan Buer** lobte in seiner Laudatio neben der Forschung das Engagement von **Prof. Trilling**, Themen aus dem Feld „COVID-19-Pandemie“ in der Öffentlichkeit zu erläutern und zu erklären. Gleichzeitig wurde der Preisträger wegen seinen disziplinübergreifenden „Brückenarbeiten“ gewürdigt.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 39, 30.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation
cf. auch Link zur Vorlesung von Prof. Trilling auf der 9. Alumni-Jahrestagung (S. 4)

Epidemiologe Prof. Dr. Karl-Heinz Jöckel in Academia Europaea aufgenommen



Der emeritierte Professor des *Instituts für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IMIBE)* ist aufgrund seiner wissenschaftlichen Leistungen zum Mitglied der *Academia Europaea (AE)* ernannt worden. Die Aufnahme des 68-jährigen Epidemiologen erfolgte in die Sektion „*Clinical and Veterinary Science*“. **Prof. Jöckel** darf nun den Zusatz „M.A.E.“ im Namen tragen. Die Akademie fördert die europäische Forschung und berät Regierungen weltweit in wissenschaftlichen Fragen. Sie zählt mehr als 4.500 Mitglieder, rund 70 von ihnen wurden mit Nobelpreisen ausgezeichnet. - Jöckel baute in Deutschland die Epidemiologie maßgeblich mit auf und war an der Einrichtung des Präventionsschwerpunktes ‚*Nationalen Kohorte*‘ (*NAKO*) in Essen entscheidend beteiligt. Zuletzt wurde aus Essen im Mai 2022 der Pathophysiologe **Prof. Dr. Dr. Gerd Heusch** in die *Academia Europaea* aufgenommen (Alumni-Rundbrief Nr 77).

nach: Mitteilungen des Dekan 03/2022, 1.9.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Ehrenmitgliedschaften für Nuklearmediziner Prof. em. Dr. Dr. Dr. h.c. Bockisch



Gleich drei medizinische Fachgesellschaften verleihen **Prof. em. Dr. Dr. Dr. h.c. Andreas Bockisch** die Ehrenmitgliedschaft für herausragende Verdienste im Bereich der Nuklearmedizin und medizinischen Physik. Der seit 2016 emeritierte international renommierte Wissenschaftler forschte für unsere Fakultät und emeritierte 2016. Er war 20 Jahre lang Direktor der *Klinik für Nuklearmedizin am UK Essen*. Die Schilddrüse lag ihm besonders am Herzen; er leistete wesentliche Beiträge zur Verbesserung der Diagnostik und Therapie insbesondere des Schilddrüsenkarzinoms. Nun wählten ihn die *Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik*, die *Rheinisch Westfälische Gesellschaft für Nuklearmedizin* und die *Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin* zum Ehrenmitglied. Der 72-Jährige gilt als Pionier auf dem Gebiet der hybriden Bildgebung (PET/CT), die heute in der onkologischen Diagnostik nicht mehr wegzudenken ist. Dank ihm und seinem Team konnte in Essen Deutschlands erstes PET/CT-Gerät in Betrieb genommen werden – damals auch weltweit eine Seltenheit.

aus: Mitteilungen des Dekan 03/2022, 1.9.2022 – Rolshoven/Dr. Hänisch

Young Investigator Award für Schlaganfallbehandlung mittels Netzwerk-pharmakologie



Juniorprofessorin **Prof. Dr. Ana I. Casas**, *Klinik für Neurologie* (Direktor **Prof. Christoph Kleinschnitz**), hat auf der 1. internationalen Konferenz zu „Drug Repurposing“ (Weiterentwicklung zugelassener Medikamente zur Behandlung anderer Erkrankungen) in Maastricht, Niederlande, für ihre Arbeit zur rationellen Therapie von Schlaganfallpatienten den *Young Investigator Award* erhalten. In ihrem Vortrag erklärte sie, wie Netzwerk-Pharmakologie es ermöglichen wird, in der Langzeittherapie die Dosis jedes

Medikaments zu reduzieren, die Nebenwirkungen zu verringern und die therapeutische Wirkung zu verstärken.

Sie nutzt dazu die Simulation am Computer (EU-Programm *REPO-TRIAL*), cf auch S. 5.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 37, 16.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Posterpreis für angehende Hautärztin Frau Jessica Albrecht (M.Sc.)

Assistenzärztin **Lea Jessica Albrecht** aus der *Hautklinik am Universitätsklinikum Essen* erhielt auf dem *Deutschen Hautkrebskongress* in Hannover in der Kategorie „klinische Dermato-Onkologie“ einen der sechs begehrten und mit 500 Euro dotierten Posterpreise.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 39, 30.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Doktorand in der Transfusionsmedizin Tobias Tertel erhielt den Fritz-Schiff-Preis



Tobias Tertel (M.sc), PhD-Doktorand am *Institut für Transfusionsmedizin der Universitätsmedizin Essen* (Direktor **Prof. Dr. Peter Horn**) wurde anlässlich der 55. Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Transfusionsmedizin und Immunhämatologie e.V. (DGTI)* der *Fritz-Schiff-Preis* dieser Gesellschaft verliehen. Dieser Nachwuchspreis der *DGTI* ist mit 3000 Euro dotiert. Herr **Tertel** erhielt die Auszeichnung für seine bemerkenswerten transfusionsmedizinrelevanten Forschungsarbeiten im Bereich der extrazellulären

Vesikel (Der verlängerte Arm des Thrombozytenstaubes; Akteure im Infektionsgeschehen).

mehr unter: <https://www.trillium.de/zeitschriften/trillium-diagnostik/ausgaben-2017/td-42017/schwerpunkt/extrazellulaere-vesikel-der-verlaengerte-arm-der-blutplaettchen.html>

nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 39, 30.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Dermatologe Dr. Moelleken erhielt Hauptpreis für Reduktion der Wundkeimung mittels Debridement



Dr. Maurice Moelleken (li.) und Kongresspräsident Prof. Dr. Joachim Dissemond, Leiter der *Arbeitsgruppe Wundmanagement*.

Dr. Maurice Moelleken, *Klinik für Dermatologie* (Direktor **Prof. Dr. Dirk Schadendorf**), hat beim „*WundDACH Kongress*“ in Stuttgart den Hauptpreis für die beste wissenschaftliche Arbeit gewonnen. Der Titel seiner Arbeit: ‚Reduktion der bakteriellen Kolonisation durch mechanisches Wunddebridement: Ergebnisse einer prospektiven Interventionsstudie‘. *WundDACH* ist die Dachorganisation aller deutschsprachigen Fachgesellschaften im Bereich der Wundbehandlung.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 40, 7.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Augenarzt Prof. Bechrakis zum Präsidenten der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft gewählt



Prof. Dr. Dr. Nikolaos Bechrakis (r.) und sein Vorgänger Prof. Dr. Gerd Geerling, Düsseldorf.

Auf dem Kongress der *Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft (DOG)* in Berlin wurde **Prof. Dr. Dr. Nikolaos E. Bechrakis**, Direktor der *Klinik der Augenheilkunde*, zum neuen Präsidenten gewählt.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 43, 21.10.2022 – Team Marketing & Kommunikation

Forschungsprojekt zum Schlaganfall: „ImmunoStroke“ verlängert

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)* hat die Förderung der Forschungsgruppe „*ImmunoStroke: Von der Immunzelle zur Schlaganfallregeneration*“ um drei Jahre verlängert. Forschende der Universitäten in *München, Hamburg, Münster und Essen* untersuchen dazu die Rolle des Immunsystems nach einem Schlaganfall. Die *DFG* unterstützt das Vorhaben in der zweiten Förderperiode mit rund 4,5 Millionen Euro. An die *Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen (UDE)* gehen rund 750.000 Euro. Von zehn Teilprojekten sind drei am Forschungsstandort Essen angesiedelt.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 43, 21.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Prof. Pape erhält Zukunftspreis für Betreuungsstrategie zur Verlängerung der Transplantatüberlebenszeit: „NierenTx360“

Beim Jahreskongress der *Deutschen Gesellschaft für Nephrologie* in Berlin haben **Prof. Dr. Lars Pape**, Direktor der *Klinik für Kinderheilkunde II*, und **Prof. Dr. Mario Schiffer**, *Universitätsklinikum Erlangen*, den Zukunftspreis der *Deutschen Gesellschaft für*

Nephrologie erhalten. Sie erhielten die Auszeichnung für ihr Projekt „NierenTx360°“.



Prof. Dr. Lars Pape (r.) und Prof. Dr. Mario Schiffer, Universitätsklinikum Erlangen

"In das mit über fünf Millionen Euro geförderte Programm konnten über 1.000 Patienten eingebracht werden, die eine elektronische Patientenakte, Adhärenzcoaching und Sporttherapie erhielten. Hierdurch konnte das Transplantatüberleben erheblich verbessert werden, die Therapietreue sowie die körperliche Leistungsfähigkeit stiegen deutlich an", erklärt **Prof. Pape**.

Mehr unter: <https://ntx360grad.de/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 43, 28.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Meike Nauta (Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin) gewinnt ersten Preis beim Informatik-Wettbewerb: „Zeiss Woman Award“



Frau **Meike Nauta** (*Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin*) hat den 1. Preis beim Informatik-Wettbewerb „Zeiss Woman Award“ gewonnen. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro dotiert und wurde auf einer Festveranstaltung in Dresden überreicht.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 43, 28.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Der Mobility Grant Award geht an das NeuroScienceLab in der Neurologie Essen



Prof. Dr. Dirk Hermann (l.) und Dr. Ulf Brockmeier

Beim „*Mobility Grant Award*“ wurden zwei Projekte aus dem *NeuroScienceLab* (Leiter **Prof. Dr. Dirk Hermann**) der *Klinik für Neurologie* (Direktor **Prof. Dr. Christoph Kleinschnitz**) ausgezeichnet. Knapp 97.000 Euro gingen an das Projekt von **Prof. Hermann** zum Vascular endothelial growth factor

(VEGF), einem Wachstumsfaktor, der eine Schlüsselrolle bei der Wiederherstellung des zerebrovaskulären Systems nach einem ischämischen Schlaganfall innehat.

Mehr Infos unter: www.instagram.com/p/Cjcm0xQt4NQ/

Dr. Ulf Brockmeier, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im *NeuroScienceLab*, erhielt 106.000 Euro Forschungsfinanzierung für sein Projekt PERK (Protein Kinase RNA-Like ER Kinase), das sich ebenfalls mit dem Schlaganfall beschäftigt.

Mehr Infos unter: www.instagram.com/p/Cjhy34Stm5P/

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 43, 28.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Doktorandin der Experimentellen Unfallchirurgie ausgezeichnet



Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie wurde Doktorandin **Dani Miteva**, *Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie* (Direktor **Prof. Dr. Marcel Dudda**), mit dem 5.000 Euro dotierten Wilhelm-Roux-Preis für Grundlagenforschung in der Orthopädie und Unfallchirurgie ausgezeichnet. Die 25-jährige angehende Ärztin promoviert im Schwerpunkt Experimentelle Unfallchirurgie bei **Prof. Dr. Stefanie Flohé**. In ihrer Promotion untersucht sie, wie sich eine

Schenkelhalsfraktur auf natürliche Killerzellen in geriatrischen Patientinnen und Patienten auswirkt.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 45, 11.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Preise für Nachwuchsforschende beim DGN-Kongress



Von links oben nach rechts unten: Dr. Jelena Skuljec, Dana Huvermann, Jacqueline Zipfel und Dr. Fabian Szepanowski,

Vier Jungforschende der *Klinik für Neurologie* haben auf dem Kongress der *Deutschen Gesellschaft für Neurologie (DGN)* Posterpreise erhalten. Doktorandin **Dana Huvermann**, AG Experimentelle Neurologie, forscht zu kognitiven Funktionen des Kleinhirns. **Jacqueline Zipfel** und **Dr. Fabian Szepanowski**, AG Klinische und Experimentelle Neuroimmunologie, zum Sulforaphan, einem Pflanzenstoff, der zellschützende Signalwege verstärkt und die Vermehrung von Schwann-Zellen begünstigt, wodurch die Neugeneration

angeregt werden kann. **Dr. Jelena Skuljec**, AG Neuroimmunologie und Multiple Sklerose (MS), hat mit weiteren Forschenden herausgefunden, dass der sogenannte Anti-EBNA1-Titer nicht im Zusammenhang mit der Müdigkeit bei Personen mit MS steht, wohl aber als Biomarker für die Diagnose der sekundär fortgeschrittenen MS fungieren könnte.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 47, 25.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Für die Ukraine-Hilfe ausgezeichnet



Direktor Prof. Dr. Tienush Rassaf und Oberärztin Dr. Iryna Dykun von der Klinik für Kardiologie und Angiologie.

Für die Unterstützung mit medizinischen Hilfsgütern ist die *Klinik für Kardiologie und Angiologie* von einer ukrainischen Hilfsorganisation geehrt worden. „Seit Beginn des Krieges in der Ukraine setzt sich die *Klinik für Kardiologie und Angiologie* für eine medizinische Unterstützung der Ärztinnen und Ärzte in der Ukraine ein. Der Fokus der Unterstützung liegt in der

Versorgung von medizinischen Hilfsgütern und Arzneimitteln“, sagt die in Charkiw aufgewachsene Ukrainerin **Dr. Iryna Dykun**, Oberärztin in der *Klinik für Kardiologie und Angiologie*. Mit den von der *Klinik für Kardiologie und Angiologie* gesammelten Spenden werden medizinische Hilfsgüter beschafft und diese an bedürftige Krankenhäuser in der Ukraine geschickt.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 18.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Aus der Stiftung Universitätsmedizin

Stiftung Universitätsmedizin hat neuen Vorstandsvorsitzenden



Prof. Dr. Ulrich Radtke hat den Vorstandsvorsitz der *Stiftung Universitätsmedizin* übernommen. Als langjähriger Rektor der *Universität Duisburg-Essen* war er zuvor auch stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der *Universitätsmedizin Essen*. „Mit Herrn **Prof. Radtke** gewinnt die Stiftung eine Führungspersönlichkeit, die weit über die Universitätsmedizin hinaus höchste Reputation, Akzeptanz und Vertrauen genießt. Auf die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen Kuratorium und Vorstand freue ich mich

sehr“, sagt **Prof. Dr. Klaus Trützscher**, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung.

Mehr unter: <https://www.universitaetsmedizin.de/aktuell/prof-dr-ulrich-radtke-neuer-vorstandsvorsitzender-der-stiftung/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 18.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Grugalauf erbringt 43.000 Euro für die Ukraine-Hilfe



Gaben den Startschuss für den 1. Grugalauf: Bürgermeisterin Julia Jacob, Ritter Rost-Autor Jörg Hilbert und Thorsten Kaatze

Mehr als 700 Läuferinnen und Läufer waren dem Aufruf der *Stiftung Universitätsmedizin* zum Grugalauf gefolgt. Die Sportlerinnen und Sportler liefen fast 2.200 Runden und erreichten eine Spendensumme von rund 43.000 Euro für die Ukraine-Hilfe. „Mein Dank gilt allen, die gelaufen sind, die als Sponsor fungierten und die die Laufaktion als Zuschauer zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben“, erklärt **Thorsten Kaatze**, Kaufmännischer Direktor des Universitätsklinikums Essen und Vorstand der *Stiftung Universitätsmedizin*. Zum Rückblick auf den Grugalauf: <https://grugalauf.ume.de/>
gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 33, 19.8.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Evonik Stiftung spendet für die Sporttherapie von krebserkrankten Kindern



Von links: Direktor Prof. Dr. Dirk Reinhardt, Kinderklinik III, Dr. Heike Bergandt, Evonik Stiftung, Sporttherapeutin Ronja Beller, Dr. Jorit Ness, Stiftung Universitätsmedizin, Susanne Peitzmann, Evonik Stiftung, und Dr. Miriam Götte, Leiterin Sporttherapie.

Die *Evonik Stiftung* hat für die Sporttherapie in der *Kinderklinik III* 17.000 Euro an die *Stiftung Universitätsmedizin* gespendet. „Wir sehen immer wieder, dass wir unsere jungen Patientinnen und Patienten insbesondere an schlechten Tagen durch die Sporttherapie motivieren können“, sagt **Dr. Miriam Götte**, Leiterin der Sport- und Bewegungstherapie in der *Kinderklinik III*.

Für **Dr. Jorit Ness**, Geschäftsführer der *Stiftung Universitätsmedizin*, ist die Sporttherapie ein sehr gutes Beispiel, worauf es bei der Stiftungsarbeit ankommt: „Wir möchten das Angebot an der *UME* über die medizinische Grundversorgung hinaus unterstützen“

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 35, 2.9.2022 – Team Marketing und Kommunikation

24.000 Euro Erlös für Frühchen beim Taschenlampenkonzert



Nach zwei Jahren Pause war es wieder soweit: Das 6. *Essener Taschenlampenkonzert* mit der Berliner Band *Rumpelstil* brachte den Abendhimmel durch die rund 1.000 Taschenlampen der kleinen und großen Besucherinnen und Besucher im ausverkauften Musikpavillon im *Grugapark* zum Funkeln. Die Benefizveranstaltung der *Stiftung Universitätsmedizin* erbrachte einen Erlös von rund 24.000 Euro, die **Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser**, Vorstand der *Stiftung* und Direktorin der *Kinderklinik I* für die Elternberatung „*Frühstart*“/*Bunter Kreis* entgegennehmen konnte. Ein Teil des Erlöses kommt Frühgeborenen und kranken Neugeborenen in der Ukraine zugute.

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 40, 7.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Golfturnier-Spende: 3.500 Euro für die Ukraine-Hilfe der Universitätskinderklinik



Die BMW-Niederlassung veranstaltet in jedem Jahr den „*BMW Golf-Cup*“ und spendet die Teilnehmergebühr turnusmäßig wechselnd an soziale Einrichtungen. 3500 Euro kamen zusammen. In diesem Jahr darf sich die Ukraine-Hilfe der *Universitätsmedizin Essen* und der *Stiftung Universitätsmedizin* darüber freuen „Die Spende kommt Früh- und kranken Neugeborenen in der Ukraine zugute, deren medizinische Versorgung vielerorts stark gefährdet ist“, erläutert **Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser**, Vorstand der *Stiftung* und

Direktorin der *Kinderklinik I*.

gek. nach: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 42, 21.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Spende für interaktive Raumwelten in der neuen Kinderklinik

Die Zukunft ist digital: Das gilt auch für die medizinische Versorgung. 10.000 Euro hat **Carsten Moritzen**, Geschäftsführer der *JDB Media* und Veranstalter des *Essener Big Bang Health Festivals*, nun an die *Stiftung Universitätsmedizin* zur Ermöglichung interaktiver Raumwelten für die neue *Kinderklinik* übergeben.

Mehr unter: www.universitaetsmedizin.de/aktuell/10-000-euro-fuer-interaktive-raumwelten/

gek. aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 43, 28.10.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Ukraine-Support der UME und der Stiftung Universitätsmedizin ausgezeichnet

Die *Universitätsmedizin Essen* und die *Stiftung Universitätsmedizin Essen* wurden für ihren „Ukraine-Support“ beim *KU Award* der Fachzeitschrift „*KU Gesundheitsmanagement*“ mit dem 2. Platz in der Kategorie Sonderpreis ausgezeichnet. UME und Stiftung haben inzwischen 40 LKW-Transporte direkt ins Land gesendet und eine Kooperation mit der Klinik in Poltava aufgebaut. Knapp 5000 Spender haben in Summe mehr als 2,1 Millionen Euro gespendet. In der UME wurden seit Kriegsbeginn mehr als 35 Kinder aus der Ukraine und zahlreiche weitere Patientinnen und Patienten behandelt. Zudem sind 22 Ukrainerinnen und Ukrainer in unterschiedlichen Bereichen in der *Universitätsmedizin Essen* beschäftigt. Auf dem UK-Gelände wurden außerdem Wohnungen für Flüchtlinge eingerichtet. Mehr Infos unter: <https://ukraine.ume.de/>

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 44, 4.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Sparkasse Essen spendet für Kinderklinik und Ukraine-Hilfe



Prof. Dr. Ulrich Radtke (rechts), Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin, erhielt den Spendenscheck von Helmut Schiffer, Sparkasse Essen.

Die *Sparkasse Essen* hat eine Förderung in Höhe von 15.000 Euro an die *Stiftung Universitätsmedizin* übergeben. Das Geld kommt kranken und schwerstkranken Kindern zugute und wird für verschiedene Projekte eingesetzt.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 47, 25.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Spende für Sporttherapie der Kinderklinik



Von links: Dr. Jorit Ness, Geschäftsführer Stiftung Universitätsmedizin, Kilian Wagner, Hase Bikes, Prof. Dr. Uta Dirksen, stellv. Direktorin der Kinderklinik III, sowie die Sportwissenschaftlerinnen Gabriele Gauß und Ronja Beller, Kinderklinik III.

Das 2 *Vulkane-Rennen* mit dem Fahrrad durch Süditalien ist eine Herausforderung, die **Kilian Wagner** gemeistert hat. Sein Arbeitgeber, das Unternehmen *Hase Bikes*, sowie Privatpersonen haben ihn mit Sponsorengeldern unterstützt.

Die Summe von 1.667,13 Euro haben sie für Bewegungsangebote in der *Kinderklinik III* an die *Stiftung Universitätsmedizin* gespendet.

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 46, 18.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

Großes Weihnachtssingen im Stadion Hafenstraße

Das große Weihnachtssingen im *Essener Stadion* ist zurück: Bei „Essen singt Weihnachten“ an der Hafenstraße am Donnerstag, 22. Dezember, um 17 Uhr werden die beliebtesten Weihnachtslieder angestimmt. Die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister **Thomas Kufen** führt die *Stiftung Universitätsmedizin* und die *Stiftung Creative Kirche* durch.

„Bereits beim Kauf des Tickets können krebskranke Kinder und junge Menschen, die an der Universitätsmedizin Essen behandelt werden, Unterstützung erhalten“, erläutert

Prof. Dr. Ulrich Radtke, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. Ein Teilerlös kommt außerdem der Ukraine-Hilfe zugute.

Infos und Tickets unter: www.stadionweihnachtssingen.de/essen

Das Alumninetzwerk erhält 100 Freikarten für das große Weihnachtssingen. Wer Tickets möchte, bitte Anzahl per Mail mitteilen an: info@universitaetsmedizin.de Sie erhalten dann Gutschein-Codes zugeschickt, mit dem Sie sich kostenlose Tickets online generieren können (sehr einfach - eine Anleitung wird mitgeschickt).

aus: UME-Mitarbeiter-Newsletter, Ausgabe 47, 25.11.2022 – Team Marketing und Kommunikation

und: persönliche Mitteilung von Dr. Ness, Geschäftsführer der *Stiftung Universitätsmedizin*

●●● **StiftungUniversitätsmedizinEssen**

Geschäftsführung: Dr. Jorit Ness, 0201 723-3765,

Jorit.Ness@uk-essen.de www.universitaetsmedizin.de

Zukünftige Veranstaltungen und sonstige Hinweise auf Interessantes im Universitätsklinikum Essen

Die Ethikkommission der Medizinischen Fakultät sucht Ehrenamtliche Mitglieder

Die hiesige *Ethik-Kommission* ist ein interdisziplinär besetztes Gremium. Die Mitglieder beraten Studien- und Projektteams ethisch und rechtlich, die sich mit der Forschung am oder mit Menschen und humanen Proben beschäftigen. Die Kommission ist momentan auf der Suche nach Ärzten und Ärztinnen, die sich ehrenamtlich im Mittwochs-ausschuss um 13 Uhr engagieren möchten.

Interessenten melden sich bitte bei Sabine Bein, Leiterin der Geschäftsstelle der Ethik-Kommission: sabine.bein@uk-essen.de oder 0201 723-3448

Hinweis der Medizinischen Fakultät vom 19.12.2022 - News-Redaktion: Frau Dr. Hänisch

Kongress zu Muskelerkrankungen in Essen



Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt, stellvertretende Direktorin der Kinderklinik I, und Prof. Dr. Tim Hagenacker, Klinik für Neurologie, sind 2023 Kongresspräsidenten.

Der *Kongress des Medizinischen-Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Gesellschaft für Muskelerkrankte (DGM)* findet am 23. und 24. März 2023 in Essen statt. Kongresspräsidenten sind dann

Prof. Dr. Ulrike Schara-Schmidt, stellvertretende Direktorin der *Kinderklinik I* (Direktorin Frau **Prof. Dr. Felderhoff-Müser**), und **Prof. Dr. Tim Hagenacker**, *Klinik für Neurologie*: „Ein Novum, das erstmals zwei Präsidenten den Kongress leiten. Das *Universitätsklinikum Essen* gehört zu den größten Zentren zur Behandlung neuromuskulärer Erkrankungen. Neuropädiater und Neurologen arbeiten hier sehr eng zusammen, um Jugendliche und junge Erwachsenen mit neuromuskulären Erkrankungen bestmöglich zu behandeln.“ Im Anschluss des wissenschaftlichen Kongresses gibt es in Essen zudem noch einen Patientenfachtag.

aus: Mitarbeiter-Newsletter UK Essen, Ausgabe 27, 9.7.2021 – Büscher/Schabelon

JOURNALCLUB 2022/23 IM MOTORIK-LABOR

Der Journal-Club findet montags von 17.30 – 18.30 Uhr als Zoom-Konferenz statt.

Zoom-Link: Dagmar.Timmann-Braun@uk-essen.de

Montag, 16.01.2022, 17:30 Uhr s.t. - 18:30 Uhr s.t.

Enzo Nio presents "Trutti AC, Fontanesi L, Mulder MJ, Bazin PL, Hommel B, Forstmann BU. A probabilistic atlas of the human ventral tegmental area (VTA) based on 7 Tesla MRI data. *Brain Struct Funct.* 2021 May;226(4):1155-1167

Montag, 30.01.2022, 17:30 Uhr s.t. - 18:30 Uhr s.t.

Andreas Thieme gives an update about his research projects

Montag, 13.02.2022, 17:30 Uhr s.t. - 18:30 Uhr s.t.

Dana Huvermann gives an update about her research project „The effect of cerebellar TMS onto prediction error processing“

Montag, 27.02.2022 , 17:30 Uhr s.t. - 18:30 Uhr s.t.
 Lena Coenen presents Corlett PR, Mollick JA, Kober H. Meta-analysis of human prediction error for incentives, perception, cognition, and action. *Neuropsychopharmacology*. 2022 Jun;47(7):1339-1349

Scientific Seminar – Dienstagssseminar der Fakultät findet wieder in Präsenz statt

Die Vorträge finden um 12 Uhr im frisch renovierten Hörsaal der Verwaltung (Verwaltungsgebäude, 2. OG) statt und dauern inklusive Diskussion etwa eine Stunde. Für die Teilnahme gilt eine Test- und FFP2-Maskenpflicht. Alle Informationen zu den Hygienevorgaben und das Programm zum Download finden Sie hier: www.uni-due.de/med/forschung/veranstaltungen/dienstagssseminar.php

Beginn: 17.01.2023, 12 Uhr

Ort: Verwaltungshörsaal

Zertifizierung beantragt

Prof. Dr. Nikolas Stoecklein, Biologisch-Medizinisches Forschungszentrum, Forschungsschwerpunkt Pathomechanisms of disease, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie, Universitätsklinikum Düsseldorf:

Large blood volume analysis to enhance CTC-based liquid biopsies (Analyse großer Blutvolumen zur Optimierung CTC-basierter Flüssigbiopsien)

Initiator: PD Dr. Basant Kumar Thakur

Vortragssprache: Englisch

Essener Herz- und Gefäßtagung 2023

Beginn: Freitag, 10.02.2023 · 12:30 Uhr s.t.

Ende: Samstag, 11.02.2023 · 15:00 Uhr s.t.

Ort: Präsenzteilnahme: Zollverein, Gelsenkirchener Straße 209, 45309 Essen

Gebäude: SANAA Gebäude

Teilnahmegebühr:

Präsenz-Teilnahme 20,00 € (inkl. Pausenverpflegung / Videos on Demand / 19% MwSt.)

Digitale Teilnahme per Livestream 20,00 € (inkl. Videos on Demand / 19% MwSt.)

Die Teilnahme ist für ärztliche Mitarbeiter:innen des Universitätsklinikum Essen kostenlos.

Mehr Infos unter: <https://www.essener-herztagung.de/informationen>

16. Kurs für mikrovaskulären Gewebettransfer im Kopf-Hals-Bereich

Beginn: Freitag, 03.03.2023 ab 16:00 Uhr s.t.

Ende: Samstag, 04.03.2023

Ort: Institut für Anatomie, Virchowstraße 171, 45122 Essen

Gebäude: Institutsgruppe I

Evtl. für Sie interessante Veranstaltungen finden Sie im Veranstaltungskalender des Universitätsklinikums Essen: veranstaltungen.uk-essen.de

Bitte notieren Sie sich den 21. Oktober 2023 als reservierten Termin für die Jahresversammlung 2023.

ausgewählt und bearbeitet von R. de Brouwer, K.-E. Bonzel, F. Weber

Redaktion des ‚UME-Mitarbeiter-Newsletters‘:

Burkhard Büscher, Janna Cornelißen, Laura Rademacher, Thorsten Schabelon
presse@uk-essen.de

News-Redaktion der Medizinischen Fakultät:

Dr. Milena Hänisch, milena.haenisch@uk-essen.de
und Martin Rolshoven, martin.rolshoven@uk-essen.de

Freuen Sie sich auf die **nächste Ausgabe** unseres Rundbriefes,
sie erscheint voraussichtlich **im Februar 2023**

und
werden Sie Mitglied bei uns!!

AluMedEs - Vereinigung Alumni der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen e.V.

Beim Amtsgericht Essen auf dem Registerblatt 5548 eingetragen

Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. R. Kimmig, Stellvertreter: Prof. Dr. F. Weber, Schatzmeister: Prof. Dr. K.-E. Bonzel

Geschäftsstelle: Rosemarie de Brouwer, Tel. +49 (0)201 / 723 3091

Bankverbindung: Sparkasse Essen, IBAN: DE78 3605 0105 0007 8526 76, BIC: SPESDE3EXXX